



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Bibel: lebensnah und aktuell

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



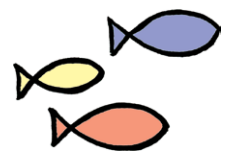
Inhaltsverzeichnis

Einführung

Die Bibel im kompetenzorientierten Religionsunterricht	4
Kompetenzorientierte Lernaufgaben	6
Übersicht Lernaufgaben	8

Biblische Themen von A bis Z

AB 1	A uferstehung	11
AB 2	B ibelgarten	21
AB 3	D anke	27
AB 4	E ngel	33
AB 5	F rieden	42
AB 6	G lück	49
AB 7	H ände Gottes	56
AB 8	L icht	62
AB 9	M ose	66
AB 10	P salm 23	74
AB 11	T aufe	78



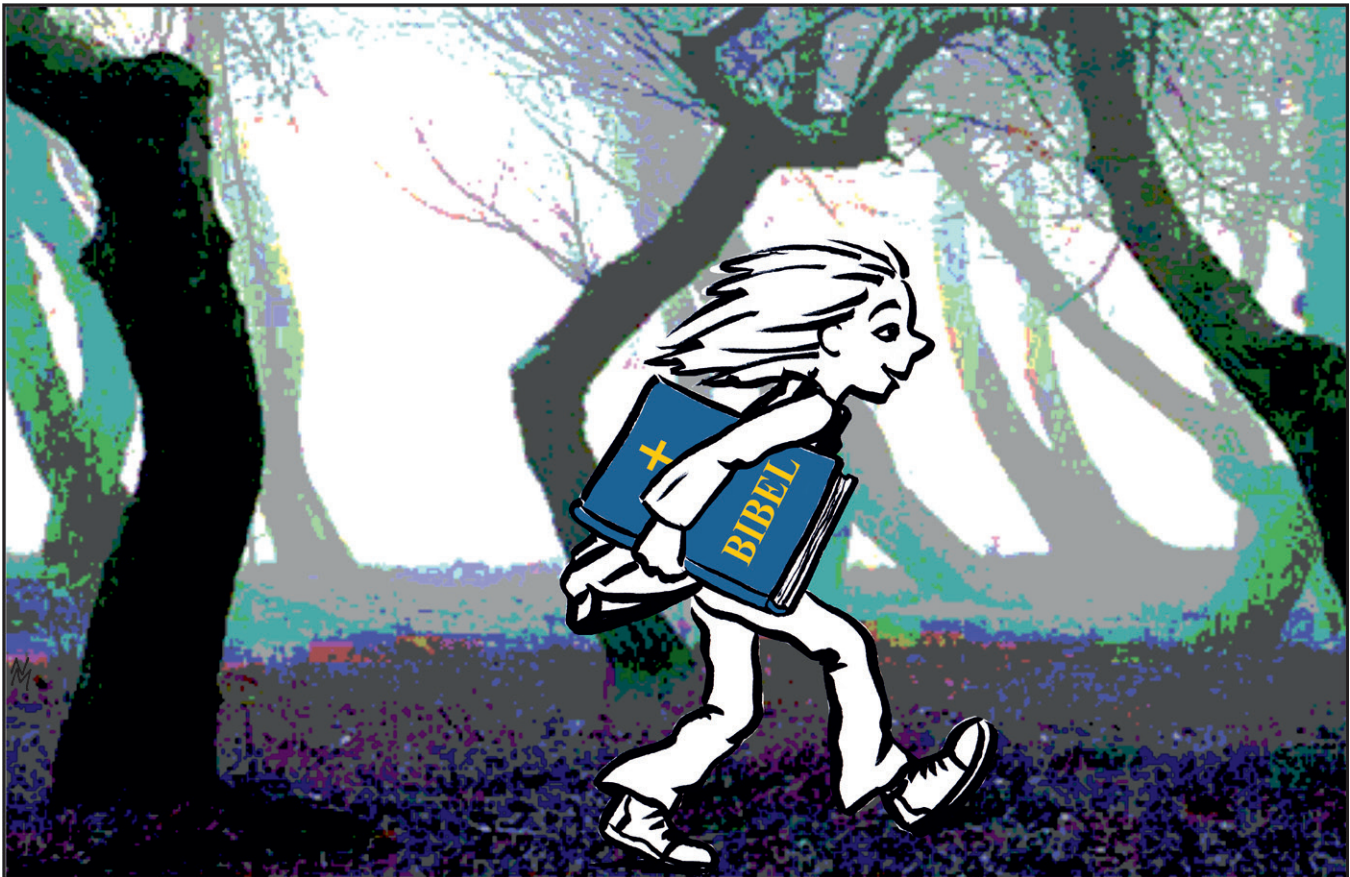
Anhang

Hilfe für das Nachschlagen von Bibelstellen	85
Bildbetrachtung	86
Gesprächsregeln	87
Quellenverzeichnis	88
Zusatzmaterial	91



Zusatzmaterial

Arbeitsblätter mit Lösungen im veränderbaren Word-Format mit Fotos der Autorin und Illustrationen in Farbe



Die Bibel im kompetenzorientierten Religionsunterricht

Die Bücher der Bibel sind mehrere tausend Jahre alt und das Leben in unserer Gesellschaft hat sich in dieser Zeit sehr verändert. Ist es daher sinnvoll, diese alten Texte noch im Unterricht einzusetzen? Können Schüler¹ damit noch etwas anfangen? Wollen Schüler sich überhaupt noch mit der Bibel beschäftigen? Wenn ich in den Religionsunterricht ging und eine Kiste Bibeln mitbrachte, ist es oft vorgekommen, dass zunächst ein Raunen durch die Klasse ging: „Ach, Bibelarbeit, können wir nicht etwas Aktuelles machen?“ Nachdem die Schüler sich jedoch auf die Bibel eingelassen und wir mit unterschiedlichen Methoden Zugänge zu biblischen Texten erarbeitet hatten, stellten wir fest, wie aktuell und lebensbedeutsam viele biblische Erzählungen sein können. Obwohl seit Erscheinen der Bibel über 2000 Jahre vergangen sind, sind die Fragen und Probleme der Menschen in groben Zügen gleich geblieben. Wir erleben Freude, Hoffnung, Freundschaft, Liebe, Angst, Leid, Unrecht wie die Menschen in der Bibel. Wir zweifeln, suchen nach Sinn und Antworten wie damals, denn es geht um elementare Lebensfragen.

Die Bibel ist das Buch der Christen, unsere Glaubensgrundlage. In ihren Texten erzählen Menschen von ihren Erfahrungen mit Gott. Die Bibel ist natürlich kein Tatsachenbericht, aber ihre Geschichten, ihre Textstellen, geben uns zu denken, sie helfen uns bei der Bewältigung unserer Lebensaufgaben, wenn wir passende, individuelle Zugänge zu den Erzählungen finden.

¹ Der besseren Lesbarkeit halber ist in diesem Buch nur von Schülern und Lehrern die Rede, selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

1. Die Botschaften der Bibel im kompetenzorientierten Religionsunterricht mit Fotos und künstlerischen Visualisierungen erschließen

Eine Hilfe, Texte der Bibel zu verstehen, bieten in diesem Buch die zahlreichen Fotos und Illustrationen. Bilder und künstlerische Darstellungen sind im Gegensatz zu Texten in der Regel mehrdeutig. Sie verlangen vom Betrachter zunächst einmal eine Offenheit für diese Vieldeutigkeit der Darstellung. Bilder stellen Fragen, die Antworten erarbeitet der Betrachter selbst. Wichtig ist es, Methoden auszuwählen, die den Umgang mit Bildern erleichtern und mit Sichtweisen vertraut machen.

Besonders Fotos können dem Betrachter Anschauung, Sinnlichkeit, Spiritualität, Erleben vermitteln und Eindrücke erzeugen. „Der größte Gewinn im Theologisieren mit Bildern liegt wohl aber darin, dass sie als relativ offener und stummer Impuls zum Einsatz kommen können und so Kindern die Möglichkeit geben, sich ihr Thema zu suchen und Fragen zu stellen, die sie an das Bild bzw. das Thema haben, das sie für sich entdecken.“²

Fotos können

- ☛ uns irritieren
- ☛ uns verunsichern, Zweifel auslösen
- ☛ uns betroffen machen, sensibilisieren
- ☛ uns ermutigen, bestärken
- ☛ uns ängstigen, beunruhigen
- ☛ uns beruhigen, entspannen
- ☛ Erinnerungen wachrufen
- ☛ Visionen aktivieren
- ☛ uns zum Nachdenken inspirieren
- ☛ uns herausfordern
- ☛ Zusammenhänge schaffen
- ☛ Erkenntnisse liefern
- ☛ motivieren
- ☛ Perspektiven eröffnen
- ☛ Einstellungen, Erfahrungen bewusst machen

2. Zur Arbeit mit Fotos und Illustrationen

Die wichtigsten, den Themen leitmotivisch zugeordneten Fotos und Illustrationen stehen im Zusatzmaterial zum Ausdruck oder für die Folienprojektion zur Verfügung. Wie die Abbildungen und Bibelstellen im Einstieg eingesetzt werden, bleibt der Lehrperson überlassen.

Zum Beispiel kann man

- die Visualisierungen mit einer oder mehreren Bibelstellen kombinieren.
- mit der Beschreibung des Bildes beginnen und Bibelstellen zuordnen lassen.
- die Bibelstellen zuerst besprechen und dann das Bild dazu anbieten.
- Überschriften zum Bild finden lassen.
- Schüler auffordern, zu einer Bibelstelle selbst ein Foto zu machen.
- Fragen an das Bild stellen.

² Büttner, Freudenberger-Lotz, Kalloch, Schreiner: „Theologisieren mit Kindern“, Calwer Verlag, Stuttgart 2014, S. 84.

Einführung

Die Fotos und Illustrationen können individuell eingesetzt werden

- als Motivation für ein Thema am Stundenbeginn.
- als Andachts- oder Kultbilder zur religiösen Besinnung.
- als Impuls- oder Stichwortgeber in jeder Phase des Unterrichts.
- als Meditationsobjekte in spirituellen Lernprozessen.
- zur Vertiefung, Sicherung am Ende der Stunde.
- für eine Feedbackrunde.
- in Kombination mit einer oder mehreren der angegebenen Bibelstellen.

3. Kompetenzen, die mit Visualisierungen entwickelt werden

Die Schüler

- ▶ schulen ihre Wahrnehmung und lernen, genauer hinzuschauen, sich Sinn suchend auf Bilder einzulassen.
- ▶ beschreiben Fotos detailliert, erkennen Formen, Farben, Elemente.
- ▶ erklären Eindrücke und Bedeutungen.
- ▶ nehmen ihre Umwelt mit der Kamera fokussiert gezielt wahr.
- ▶ bringen Bilder und Texte in Beziehung zueinander.
- ▶ erhalten Einblicke in Sinn- und Welterklärungen.
- ▶ übersetzen die Botschaften in Fotos.
- ▶ stellen sinnstiftende Überlegungen für ihr eigenes Leben an.
- ▶ erweitern ihre religiöse Sprachkompetenz.
- ▶ kombinieren und reflektieren eigene Vorstellungen mit den Fotos.
- ▶ entwickeln Orientierungsmöglichkeiten bei der Suche nach Antworten auf viele Fragen des Lebens.

Kompetenzorientierte Lernaufgaben

Religion – das kleine Fach für große Fragen:
Woher? Wohin? Wozu? Warum? Was ist gerecht?
Wie hat alles angefangen? Was ist Glück? Wo wohnt Gott?

Der Religionsunterricht sollte den Schülern tragfähige Antworten, Orientierung geben und das Selbstkonzept stärken. Es geht immer um Lebenswissen, das den Jugendlichen helfen soll, achtsam, verantwortungsvoll, kooperativ und vorurteilsfrei durchs Leben zu gehen. Dazu brauchen die Schüler Kompetenzen. Diese sollte ein guter Religionsunterricht hervorbringen, entwickeln und fördern.

Kompetenzorientierter Religionsunterricht unterscheidet sich vom bisherigen durch den konsequenten Blick auf das, was Schüler am Ende einer Unterrichtsreihe wissen und können sollten, es geht um den langfristigen Aufbau von Kompetenzen. Dabei ist es wichtig, Lernangebote so miteinander zu verzahnen, dass nachhaltiges, vertiefendes Lernen ermöglicht wird. Lernprozesse müssen rückwärts gedacht werden, von den Kompetenzen ausgehend.

Kompetenzorientierte Lernaufgaben

Anforderungssituationen kennzeichnen das Leben in der Gesellschaft:

- ▶ Welche Aufgaben müssen die Schüler zukünftig erfüllen?
- ▶ Welchen Herausforderungen begegnen sie?
- ▶ Welche Probleme müssen sie bewältigen?

Die Schule ermöglicht das Einüben von Kompetenzen zur Bewältigung von Anforderungssituationen. Im Unterricht muss daher eine Begegnung mit Anforderungen inszeniert werden. Kompetenzen sind dann die Voraussetzungen, um die Anforderungen zu erfüllen.

Die Autoren definieren die Kompetenzen als Fähigkeiten und Fertigkeiten, Wissen und Können, Einstellungen und Haltungen, die Schüler im Religionsunterricht erwerben, um die Herausforderungen des Lebens und besondere Aufgaben im Alltag adäquat bewältigen zu können.

Es gibt zu verschiedenen biblischen Themen kompetenzorientierte und differenzierende Aufgabenstellungen, die mit den Inhaltsfeldern der Kernlehrpläne kompatibel sind.

Da Kompetenzorientierung bedeutet, dass man einen „konsequenten Blick“ darauf hat, „was Schüler am Ende einer Lernzeit wissen, können und wozu sie bereit sind“³.

Die kompetenzorientierten und differenzierten Aufgabenstellungen müssen sich an folgenden Fragestellungen orientieren:

1. Welche Kompetenzen impliziert die Unterrichtsreihe?
2. In welcher Beziehung stehen diese Kompetenzen zu dem Denkhorizont und der Lernsituation der Schüler?
3. Wie lassen sich diese Kompetenzen didaktisch elementarisieren?
4. Welche Materialien und Methoden eignen sich, diese religiösen Kompetenzen langfristig zu entwickeln und zu fördern?
5. Welches Wissen, welche Kenntnisse müssen Schüler erwerben, damit die Kompetenzen wissensbasiert angelegt werden können?

Welche Ziele verfolgen kompetenzorientierte Aufgaben und wie sind sie konstruiert?


Die Aufgaben sollten

- die Schüler mit einer herausfordernden Situation konfrontieren, bei deren Erarbeitung sie bereits vorhandene Kompetenzen nutzen und ausbauen können.
- offen gestellt sein, sodass die Schüler individuelle Lern- und Lösungswege entwickeln können, mit unterschiedlichen Strategien, auf unterschiedlichem Niveau und ihrem eigenen Lerntempo entsprechend.
- die Schüler zum Denken und Handeln motivieren.
- auf die Vernetzung von Vorkenntnissen, Erfahrungen, Überlegungen, Können, Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Haltungen zielen.
- in der Planung angelegte Kompetenzen fördern.
- einen deutlichen Lebensweltbezug haben.
- die Schüler motivieren, ihre Erkenntnisse adäquat zu präsentieren und zu reflektieren.
- so gestellt sein, dass Erkenntnisse im sozialen Austausch erarbeitet werden können.

³ Obst, Gabriele: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2008, S. 130 ff.

Übersicht Lernaufgaben

Zuordnung laut Kernlehrplan Sekundarstufe I
Realschule Evangelische Religionslehre der Jahrgänge 5.-6. Klasse

<p>Auferstehung</p> 	<p>Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi</p>
<p>Bibelgarten</p> 	<p>Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung</p>
<p>Danke</p> 	<p>Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>

Übersicht Lernaufgaben

Engel



Inhaltsfeld 6:

Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Frieden



Inhaltsfeld 3:

Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

Glück



Inhaltsfeld 2:

Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi

Hände Gottes



Inhaltsfeld 6:

Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Licht



Inhaltsfeld 3:

Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft

Mose



Inhaltsfeld 5:

Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag

Psalm 23



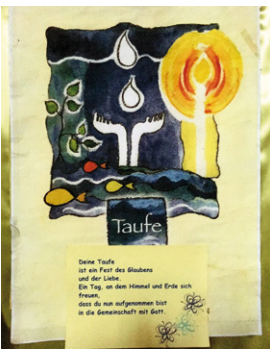
Inhaltsfeld 2:

Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung

Taufe



Inhaltsfeld 6:

Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf



Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Joh 11,25, BB

Wir wissen ja: Wenn das irdische Zelt, in dem wir jetzt leben, nämlich unser Körper, abgebrochen wird, hat Gott eine andere Behausung für uns bereit: ein Haus im Himmel, das nicht von Menschen gebaut ist und das in Ewigkeit bestehen bleibt. 2. Kor 5,1, BB

Nun aber ist Christus vom Tod auferweckt worden, und als der erste Auferweckte gibt er uns die Gewähr, dass auch die übrigen Toten auferweckt werden. 1. Kor. 15,20, BB

Aufgaben

1. Betrachtet das Bild und die Illustration auf Seite 11 und beantwortet die Fragen schriftlich.

Wie viele Personen sind abgebildet?



Was halten die Personen in den Händen?

Was ist das Besondere an der größten Figur?

Was bedeuten die beiden kleineren Figuren?

2. Könnt ihr euch denken, was die verschiedenen Steintafeln an der Wand bedeuten? Notiert.

3. Wo ist das Foto aufgenommen worden? Vermutet und notiert.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Bibel: lebensnah und aktuell

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

